

Andrea Linsmeier

Charmante Optimistin

Mit Charme, Optimismus, Humor, Professionalität und Selbstbewußtheit stellt Andrea Linsmeier in dem Kremser Chemieunternehmen Dynea Austria, einem global agierenden Top-Unternehmen in der Entwicklung und Produktion von Bindemittel für die holzverarbeitende Industrie, Ihre „Frau“. Als Personal- und Organisationsleiterin genießt Sie nicht nur bei ihren Kolleginnen sondern auch unter Männern uneingeschränkte Akzeptanz.

Geburtstag, Familienstand: 4. Juli 1961, ledig (in Lebensgemeinschaft mit dem Jazz-Pianisten Oliver Kent)
Was bedeutet Karriere für Sie? ein selbstverantwortliches Leben führen, Unabhängigkeit, eigene Ideen umsetzen können.

Ihre größten Erfolge: Die Geburt meiner Tochter Paula, eine harmonische Beziehung, mein Beitrag zur öffentlichen Aufmerksamkeit für Maßnahmen und Ideen zur Humanisierung der Arbeitswelt.

Das war 2004 für Sie: Ein beruflich erfolgreiches Jahr für mich und meinen Mann, meine Tochter hat die Pubertät ereilt (die Buben sind alle sooo süß!).



Dynea Austria Personal- und Organisationsleiterin Andrea Linsmeier

Als Kind wollten Sie sein wie ...? Huckleberry Finn.

Womit haben Sie Ihr erstes Geld verdient? Als Fünfjährige habe ich gemeinsam mit meiner Freundin selbst gepflückte Wiesenblumen an Nachbarn verkauft.

Wie würden Sie sich selbst in drei Worten beschreiben? Offen für Neues, begeisterungsfähig, empathisch.

Was gefällt Ihnen an sich besonders? Dass ich optimistisch bin und auch über mich selbst lachen kann.

Was treibt Sie an? Etwas bewegen zu wollen.

Wie würden Sie Ihren Managementstil beschreiben? Chaotisch-kreativ.

Was schätzen Sie an Mitarbeitern besonders? Wenn sie bereit sind, mit mir einen offenen Dialog zu führen

Wen möchten Sie nie zum Chef haben? Einen überheblichen Macho.

Wie gehen Sie mit Niederlagen um? Erst trauere ich, dann bin ich sauer auf mich, dann vergeb ich mir und überlege, wie ich das nächste Mal mehr Erfolg erziele.

Was ist Ihre private/berufliche Vision? Meiner Tochter ein positives Rollenbild als Frau zu vermitteln und sie dabei zu unterstützen, ein selbstbewusster, fröhlicher Mensch zu werden.

Im Berufsleben weiterhin die Möglichkeit zu haben, Ideen zu Chancengleichheit und zur Unterstützung einer ganzheitlichen Lebens- und Unternehmensführung zu verwirklichen.

Wie wichtig ist Ihnen ein Leben außerhalb der Arbeit? Ich möchte ein ungeteilter Mensch bleiben und Berufliches und Privates nicht strikt trennen müssen – es muss nur insgesamt genug Raum für beides sein.

Wie können Sie am besten entspannen? Beim Lesen, beim Tratschen mit Freund/innen, bei Musik, beim Nordic Walking mit meiner Tochter Paula.

Wo hätten Sie gerne Ihren Zweitwohnsitz? An einem Bergsee oder am Meer.

Welcher Verlockung können Sie nicht widerstehen? Galerien und ihrem Angebot an (moderner) Malerei.

Was ist Ihre Lieblingsbeschäftigung in der Freizeit? Mit Familie und Freunden Feste feiern.

Was wäre Ihre Henkersmahlzeit? Rootbeer mit Vanilleeis...

Mit wem würden Sie gern einen Monat lang tauschen? Mit einer Politikerin.

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen? „Vienna“ von Eva Menasse.

Was ist Ihr Lieblingsfilm? „Brazil“.

Ihre Lieblingsfigur in der Geschichte? Die vielen starken Frauen, die es nicht in die Geschichtsbücher geschafft haben

Welche Lebensweisheit bezeichnen Sie als Ihre? „Die Energie folgt der Aufmerksamkeit“ – nur was man denkt und erwartet, kann auch Wirklichkeit werden.

Was bedeutet für Sie Glück? Zufriedenheit, Gelassenheit, Gesundheit

Wie möchten Sie ihren Mitmenschen in Erinnerung bleiben? Was von mir mal bleiben soll? Darüber habe ich mir noch keine Gedanken gemacht. Noch bin ich da und hab noch viel zu tun!